

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der MaiHof • St. Josef – St. Karl –
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri

Auf der SpuR

Auf der Spur sein nach dem eigenen Weg ist das Ziel. Spiritualität, Persönlichkeit, Umwelt und Religion sind die Schwerpunkte dieser Form des Religionsunterrichts in der Oberstufe. [Seite 2](#)

Zwitscher-Bar feiert

Aus Anlass ihres 10-jährigen Bestehens feiert die Zwitscher-Bar von 12. bis 16. September ihr Jubiläum. 30 Freiwillige und knapp 2800 Freiwilligenstunden jährlich ermöglichen den Betrieb. [Seite 4](#)



Blick von der Galerie im Innenhof des Quartierzentrums Wesemlin in die noch freie Wohnung, die am Tag der offenen Tür zu besichtigen war. Der Neubau ist als Hofhaus angelegt und ermöglicht so vielfältige Begegnungen. Foto: Urban Schwegler

Begegnungen möglich machen

Das neue Quartierzentrum Wesemlin beherbergt Wohnungen, Läden, Räume und soziale Einrichtungen. Damit fördert der Neubau vielfältige Begegnungen zwischen den Menschen im Quartier. Am Wochenende vom 27./28. August wurde das Zentrum mit einem Fest eröffnet. [Seite 3](#)

Kolumne



Astrid Rotner ist Pfarrei- und Betagtenheimseelsorgerin in der Pfarrei St. Leodegar.

> Heilige Haine, Heilige Räume.

Die alten europäischen Kulturen pflegten die Beziehung zum Göttlichen in heiligen Hainen. Diese ausgesparten Bereiche der Natur waren nur für religiöse Zwecke bestimmt. Sie wurden vor dem Zugriff grober Menschen geschützt. Ganz selten gibt es solche heiligen Haine auch heute noch. Es sind Orte mit einer unglaublichen Aura der Stille, wo bisweilen die Erde zu uns spricht oder die Bäume uns ihre Liebe erklären. Sie tragen ihren ganz eigenen Zauber in sich. Unseren Vorfahren waren die heiligen Haine so wichtig, dass sie auf deren Schändung drastische Strafen setzten. Dort unnötig Bäume zu fällen galt als schweres Verbrechen. Uns mag das barbarisch vorkommen. Aber es könnte moderne Menschen auch zum Nachdenken bringen. Ist unser Umgang mit Büschen und Bäumen etwa kultivierter? Zum Beispiel wenn wir sie einfach wegmachen, nur weil sie uns nicht gefallen?

Begegnungen

Heute entdeckt man neu, dass Bäume lebendige Wesen sind, mit eigenem Bewusstsein. Dass sie Gemeinschaften bilden und sich gegenseitig unterstützen. Wer da einen gesunden Baum herausreisst (oder gar mehrere), der muss damit rechnen, dass auch andere absterben. Wenn wir spirituell lebendig bleiben wollen, dann sollten wir heilige Haine kultivieren und sie vor Lärm und Missbrauch schützen. Denn sie ermöglichen uns Menschen die Begegnung mit dem Göttlichen, in der Ruhe und Geborgenheit sanfter Baumriesen. Ähnliches gilt übrigens auch für unsere schönen alten Kirchen.

Astrid Rotner

Auf der SpuR – in der SpuR

SpuR, zusammengesetzt aus den Wörtern Spiritualität, Persönlichkeit, Umwelt und Religion, ist ein Angebot für Jugendliche der 7., 8. und 9. Klassen der Stadt Luzern. Es soll Jugendlichen helfen, ihren Weg zu finden.



SpuR-Logo als «Erkennungszeichen» für den Religionsunterricht an den 7. Klassen, 8. Klassen und 9. Klassen. Grafik: zvg

Auf der SpuR sein nach dem eigenen Weg ist das Ziel. Nicht das Ziel ist das Ziel, sondern der Weg. Welchen Weg soll ich gehen? Welcher Weg ist mein Weg? Wem könnte ich folgen auf seiner SpuR, um meinen Weg zu finden? Das Angebot SpuR soll Jugendlichen helfen, ihren Weg zu finden.

Welcher Weg ist der richtige?

Schon beim ersten Atemzug, wenn wir auf die Welt kommen, sind wir auf Geborgenheit, und Zuwendung angewiesen. Wir sind Mensch unter anderen Menschen. Die Wärme im Mutterleib, die angenehme Stille, welche durch gedämpfte Töne von aussen in unser Bewusstsein drangen, störten die Geborgenheit wohl nicht. Dann die abrupte Veränderung durch die Geburt und der beginnende Weg unseres Lebens und die Suche nach Sinn, Abgrenzung und Zugehörigkeit.

Wem soll ich folgen? Wer ist (m)ein Vorbild?

Wir gehen durchs Leben; den Kindergarten, die Primarschule

und je älter wir werden, stellt sich die Frage nach der eigenen Identität immer deutlicher. Die Frage: Wer bin ich eigentlich? Was zeichnet mich aus? So orientieren wir uns an Vorbildern und sind oft total begeistert von ihnen. Wollen ein wenig sein wie sie. Spüren aber bald, dass wir anders sind. Welche Vorbilder können uns helfen, den eigenen Weg zu gehen? Welche helfen mir, auf die Spur von mir selber zu kommen?

Auf der SpuR sein

SpuR ist ein Angebot für die Jugendlichen der 7. Klassen, 8. Klassen und 9. Klassen der Stadt Luzern. Es ersetzt den früheren Religionsunterricht an der Oberstufe, dies infolge der Umstellung auf den Lehrplan 21. SpuR bezieht sich auf die folgenden Wörter: Spiritualität, Persönlichkeit, Umwelt, Religion. Aus diesen vier Bereichen wird an sechs Halbtagen jeweils am Mittwochnachmittag und/oder an einem Samstagmorgen ein Thema vertieft. Die Themen werden erlebnisorientiert umgesetzt und können in Form

eines Stadtrundgangs, von Ausflügen, Sichtung eines Filmes und von Begegnungen mit verschiedensten Menschen umgesetzt werden.

Wo wird noch von Gott gesprochen?

Kernpunkt dieses Angebotes soll es sein, dass die Spuren Gottes zum Thema werden. Spiritualität: Die Kraft spüren, das alles Lebendige durchdringt, und in Resonanz damit gehen.

Persönlichkeit: Wer bin ich und was, wer trägt mich in guten wie in schlechten Zeiten?

Umwelt: Gottes Schöpfung. Ich bin ein Teil dieser Schöpfung, der diese Schönheit bestaunen, bewundern und schützen darf.

Religion: Nachdenken über den Tod, den Sinn des Lebens und was die christliche Botschaft zu all diesen Fragen ist. Unterscheiden lernen zwischen lebensfeindlichem und lebensbejahendem und sich auf den Weg machen, um die je eigene SpuR zu suchen und zu gehen.

Stefan Ludin,
Religionslehrer SpuR

In Kürze

Theologischer Grundkurs



Den Glauben ins Gespräch bringen.

Foto: Ruedi Beck

pd. «Ich war völlig überrascht von der Vielfalt der Themen», meinte eine Teilnehmerin am Ende des theologischen Grundkurses im vergangenen Juni. Jahr für Jahr besuchen 20 Personen jeden Alters den Kurs des Instituts Thérèse von Lisieux an der Universität Luzern. Der Kurs vermittelt einen tiefen Einblick in das Alte und Neue Testament und in die Auseinandersetzung der Menschen aller Jahrhunderte mit dem christlichen Glauben. «Der persönliche Meinungs-austausch ermöglichte mir, ganz verschiedene Gesichtspunkte kennenzulernen», sagt ein Teilnehmer. Jede Lektion wird von zwei Theolog*innen gemeinsam gestaltet und ermöglicht so eine intensive Beschäftigung mit den Themen. Das Ziel ist es, fähig zu werden, den eigenen Glauben zu reflektieren und mit anderen Menschen ins Gespräch zu bringen.

Theologischer Grundkurs «Das Geheimnis, aus dem wir leben», Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, 24 Lektionen, jeweils samstags von 10.00–12.00: 29.10.–17.12.; 2023: 14.1.–4.2.; 4.3.–1.4.; 29.4.–13.5.; 3.6.–24.6.; Kosten: 450 Franken; Anmeldefrist: Ende September. Anmeldung und Auskünfte: sekretariat@itlbasel.ch oder ruedi.beck@kathluzern.ch; www.itlbasel.ch

In eigener Sache

am. Das Pfarreiblatt der Katholischen Kirche Stadt Luzern berichtet über das kirchliche Leben in Luzern und darüber hinaus. Es greift aktuelle Themen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft auf und gibt der Kirche damit eine Stimme in der öffentlichen Diskussion. Mit einem freiwilligen Beitrag können Sie als Leserinnen und Leser mithelfen, dass das Pfarreiblatt diese Aufgabe auch weiterhin erfüllen kann. Bitte nutzen Sie dafür den Einzahlungsschein in der Heftmitte. Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

Quartierzentrum ist eingeweiht

us. In einem Festakt am Tag der offenen Tür wurde das neue Quartierzentrum Wesemlin eingeweiht und das Kunstwerk aus Holz der alten Eiche enthüllt.



Links: Der Besichtigungsrundgang durch das neue Quartierzentrum am Tag der offenen Tür wurde rege genutzt. Rechts: Stadtrat Martin Merki und alt Kirchenrat Herbert Mäder beim Einweihungsakt. Fotos: Urban Schwegler



Wohnen, einkaufen, begegnen. Das sind – kurz zusammengefasst – die drei Hauptfunktionen des neuen Quartierzentrums für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wesemlinquartiers. Bereits vor den Sommerferien nahmen die Migros, die Drogerie und die Bäckerei Kreyenbühl mit dem Café ihren Betrieb auf, ebenso die im Zentrum beheimatete Nachbarschaftshilfe Vicino, die Spitex und die Quartierarbeit der Pfarrei. Auch die 26 Wohnungen sind bis auf eine schon seit einiger Zeit besetzt. Mit einem Einweihungsfest und einem Gottesdienst wurde das Quartierzentrum am letzten Wochenende im August nun offiziell eröffnet.

Beitrag zum aktiven Quartierleben
Zu Beginn des samstäglichen Festaktes stellten Herbert Mäder, Kirchenrat von 2006 bis 2022, und Architekt Samuel Sieber den Neubau und seine Entstehungsgeschichte vor. Unter Einbezug der Bevölkerung sei ein Zentrum entstanden, «das wesentlich zum aktiven Quartierleben beiträgt», wie Herbert Mäder sagte. Auch Stephan Müller, Geschäftsführer der Kirchgemeinde, betonte, es sei Aufgabe der Kirche, «mit vielfältigen Räumen für die Menschen da zu sein».

Stadtrat Martin Merki erhob das Quartierzentrum sogar in den Rang einer «Salle modulaire». Nirgends in der Stadt

seien so viele verschiedene Nutzungen unter einem Dach vereint.

Seelsorgerin Claudia Nuber und Pfarrer Ruedi Beck segneten den Neubau ein. Danach begab sich die Festgemeinde zum Haupteingang, wo der Künstler Nils Nova sein Werk «Phönix aus der Asche» gleich selbst enthüllte. Geschaffen wurde es aus einem Teil des Holzes der alten Eiche, die nun, sozusagen im Schatten ihrer Nachfolgerin, ein zweites Leben geschenkt bekam. Viele Menschen nutzten den anschliessenden Tag der offenen Tür für einen Rundgang durch das neue Zentrum, für Gespräche und Begegnungen bei Speis und Trank.



Links: Nils Nova nach der Enthüllung seines Kunstwerks «Phönix aus der Asche» beim Eingang zum Quartierzentrum. Mitte: Für das leibliche Wohl war gesorgt. Rechts: Verschiedene Informationen und Attraktionen wie Klangschaalen stiessen auf Interesse.

Ein beliebtes Angebot in Luzern

Wer kennt sie nicht, die Zwitscher-Bar neben der Lukaskirche im Hirschmattquartier? Ein Ort für Begegnungen, Gespräche und seelsorgerliche Beratung. Es gibt sie seit zehn Jahren. Zeit, aus diesem Anlass ein Jubiläumstfest im September zu feiern.

Die Zwitscher-Bar geht auf eine Initiative der römisch-katholischen und reformierten Kirchen Luzern zurück. Sie will Begegnungen und spontane Gespräche ermöglichen. Wer vorbeikommt, kann aber auch einen Termin vereinbaren, um persönliche Anliegen unter vier Augen zu besprechen. «Wir unterstehen der beruflichen Schweigepflicht», heisst es auf der Webseite. Im Gespräch mit Verena Sollberger, Pfarrerin in der Lukaskirche und Präsidentin des Vereins Niederschwellige Seelsorge, der für die Zwitscher-Bar verantwortlich ist, und mit Laura Lombardo, Pfarrerin, welche das Café leitet, haben wir über das Wesentliche dieser Einrichtung gesprochen.

Niederschweligen Zugang

Wie entstand die Idee, hier neben der Lukaskirche so einen Begegnungsort einzurichten? «Den Anstoss gab Sepp Riederer von der Gassenseelsorge», sagt Verena Sollberger. Am Anfang war die Idee, etwas Ähnliches aufzubauen wie die Zürcher Bahnhofseelsorge. Doch diese Möglichkeit fiel gleich weg – die Quadratmeterpreise im Bahnhof Luzern waren zu hoch. Es wurden viele Varianten geprüft, man wollte nicht in einen kirchlichen Raum, um den niederschweligen Zugang anbieten zu können. Verena Sollberger: «Als die Anfrage an die Lukaskirche kam, waren wir sofort begeistert, weil wir die Nutzung des Gartens neben der Kirche schon lange als Möglichkeit sahen.»

Gesundheit und Lebensfragen

Welche Gesprächsthemen stehen im Vordergrund bei den



Verena Sollberger und Laura Lombardo im Vögeligärtli. Foto: René Regenass

Besuchern und Besucherinnen der Zwitscher-Bar? Laura Lombardo: «Ein wichtiges Thema sind gesundheitliche Anliegen, psychische Beschwerden, Einsamkeit, Lebensfragen generell.» Um die Mittagszeit ist alles voll, weil im Garten die Picknickmöglichkeit besteht. Es sind Berufstätige, so zwischen 30 und 50 Jahre alt. Sie suchen eine Oase der Ruhe in der Stadt. Ab 14 Uhr sind es dann die Stammgäste, eher Pensionierte. Sie freuen sich auf Begegnungen oder wünschen ein Seelsorgegespräch. Für die Anliegen und die Gespräche stehen gesamt 30 Freiwillige als Gastgeber*innen und Seelsorger*innen zur Verfügung.

Das Team verändert sich

Dieses Team habe sich im Lauf der Jahre verändert, sagt Verena Sollberger. «Am Anfang waren es meistens Pensionierte, vorwiegend Frauen. Männer waren rar.» In den letzten zwei, drei Jahren hat eine Veränderung stattgefunden. «Heute sind jüngere da, mehr Männer, sicher fünf. Auch gut ausgebildete, zum Beispiel Supervisoren, die sich

gerne für eine ehrenamtliche Aufgabe zur Verfügung stellen. Andererseits sind Leute im Team, die auf die Spesen angewiesen sind, um mit dem Bus herfahren zu können.» Die reformierte Pfarrerin Verena Sollberger wirkt seit zehn Jahren im Vorstand des Vereins Niederschwellige Seelsorge. Mit anderen Worten: Sie ist seit der Gründung dabei. Sie stellt auch die Verbindung her zwischen Kirche und der im Parterre installierten Zwitscher-Bar.

«Die Aufgabenbreite reizte mich»

Laura Lombardo war reformierte Pfarrerin in Biel, bevor sie sich im vergangenen Jahr für die Leitung der Zwitscher-Bar in Luzern bewarb und auf Oktober 2021 vom Verein gewählt wurde. Aktuell arbeitet sie 80 Prozent, doch die Stelle wurde für ein 60-Prozent-Pensum geschaffen. Dieser Wechsel mag erstaunen. Was hat Laura Lombardo nach Luzern gezogen? «Ich war in einem sehr lebendigen Pfarramt. In Luzern reizte mich die breite Aufgabe, einerseits die Leitung der Zwitscher-Bar als Begegnungsort, die Gastro-

nomie, dann aber auch der seelsorgerische Aspekt.» Es habe viele Bewerbungen gegeben für diese Stelle, sagt Verena Sollberger. «Es ist eine attraktive Aufgabe für eine Theologin, einen Theologen. Ein Wirtepatent gehört auch dazu. Das ist eine Bedingung der Luzerner Gastgewerbspolizei.» Die Zwitscher-Bar ist als Verein organisiert. Die beiden grossen Kirchgemeinden von Luzern zahlen Beiträge, die katholische 105 000 Franken, die reformierte 40 000 Franken jährlich. Im Jahresbericht 2021 sind die Zahlen: Die Zwitscher-Bar war an 155 Tagen offen (2020 192 Tage), 24 Personen waren im Durchschnitt pro Tag anwesend, und es fanden täglich im Schnitt vier Seelsorgegespräche statt. 2790 Stunden Freiwilligenarbeit machten den Betrieb möglich.

René Regenass

10 Jahre Zwitscher-Bar

Das Jubiläum 10 Jahre Zwitscher-Bar findet vom Montag, 12. bis Freitag, 16. September statt. Am Montag, 12. September startet der Jubiläumstfest mit einem Spielnachmittag ab 13.30. Mit einem musikalischen Nachmittag am Dienstag, 13. September um 12.30 geht es weiter. Der Mittwochnachmittag, 14. September ist Geschichten und Märchen von zauberhaften Vögeln gewidmet. Am Donnerstag, 15. September beginnt um 18 Uhr der offizielle Anlass zum 10-Jahr-Jubiläum mit Ansprachen von Christa Wenger (Präsidentin Reformierte Kirche Luzern) und Susanna Bertschmann (Kirchenratspräsidentin Katholische Kirche Stadt Luzern) und anschliessendem Apéro. Für fünf Franken gibt es am Freitag, 16. September einen kulinarischen Mittag. Informationen: www.zwitscherbar.ch

Gottesdienste

Samstag, 10. September

18.00 Eucharistiefeier Kapelle St. Anton
Orgel: Peter Heggli

Sonntag, 11. September

10.00 Eucharistiefeier Kirche St. Anton
Gestaltung: Franz Scherer
Orgel: Samuel Staffelbach
Kollekte: Inländische Mission

Samstag, 17. September

18.00 Gottesdienst Kapelle St. Anton
Gestaltung: Edith Birbaumer
Orgel: Beat Heimgartner

Sonntag, 18. September, Bettag

10.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Weinbergli
Gestaltung: Edith Birbaumer und Silvia Olbrich, reformierte Pfarrerin
Kollekte: Swisspeace
anschliessend Apéro

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 13. / 20. September
9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof
Mittwoch, 14. / 21. September
9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Stunde der Achtsamkeit

donnerstags, 19.00 / 19.30 Kirche St. Michael

Unsere Taufkinder

Théo Xavier Baumgartner
David Fabio Junior Sancho

Unsere Verstorbenen

Nina Duss-Frank (1927)
Kilian Späni (1936)
Willy Stärk (1929)

Seelsorgliche Begleitung

Wünschen Sie ein persönliches Gespräch oder die Kommunion zu Hause?
Wir sind gerne für Sie da. Bitte melden Sie sich im Pfarreisekretariat.

Kontakte

Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5
MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00
St. Michael, Rodteggstrasse 6
DI+DO, 9.00–12.00
E-Mail: anton-michael@kathluzern.ch
Tel. 041 229 91 00
www.anton-michael.ch

Reich beschenkt

Während meiner neuen Arbeit als Pfarreiseelsorgerin werde ich reich beschenkt. Begegnungen und Gespräche bereichern meinen Arbeitsalltag.



Beobachten, urteilen und handeln ist auch in der Gartenarbeit gefordert, um ernten zu können. Foto: Judith Grüter

Mitten in der heissen Sommerzeit durfte ich meine Arbeit als Pfarreiseelsorgerin in unseren Pfarreien starten. Die Temperaturen waren dabei hoch und verschiedenste Gesprächsthemen drehten sich um das Thema Wasser. Die extremen Wetterverhältnisse beschäftigten mich auch in meinem Garten.

Beobachten und urteilen

Durch Beobachten meiner Pflanzen musste ich schauen: Wie viel Wasser brauchen sie von mir, wo liegen die Grenzen, was ist von meiner Seite her nötig? Auch an meinem neuen Arbeitsort ist vieles anders als gewohnt. Viele neue Menschen darf ich kennenlernen, neue Aufgaben übernehmen, theoretisches Wissen kann zukünftig in der Praxis verwirklicht werden. Dabei wäge ich auch ab, wie viel von meiner Seite her nötig ist und wo die Grenzen des Möglichen liegen.

Umsetzen

Bei der Arbeit und in den Begegnungen mit den Menschen

darf ich von meinen Lebenserfahrungen als Mutter, Pflegefachfrau, Katechetin und Mensch profitieren. Zusätzlich bin ich dankbar über das Gelernte, das ich mir in den letzten drei Jahren meines Theologiestudiums angeeignet und vertieft habe.

Ernten

Dank der guten Bedingungen, welche ich in den Pfarreien St. Michael und St. Anton vorfinde, werde ich reich beschenkt und darf ernten. Ernten, indem ich mein Wissen und mein Können bei den Menschen in den Pfarreien umsetzen darf. Die schönen Begegnungen und Gespräche, die ehrlichen Reaktionen sind die kostbaren Früchte, welche ich als Geschenk pflücken darf. Auf diese Art und Weise werde ich reich beschenkt. Vielen herzlichen Dank dafür!

*Judith Grüter,
Seelsorgerin in Ausbildung*

Pfarreiagenda

Fitness im Generationenpark

FR, 9. / 16. / 23. / 30. September,
9.00–10.00, Hirtenhof, Endstation Bus 8
Die IG Generationenpark Hirtenhof führt die professionell begleiteten Fitness-Lektionen bei jeder Witterung bei den Geräten auf dem Hirtenhof durch. Sie sind gratis und ohne Anmeldung.

Mittagstisch

DI, 13. September, 12.15, Pfarreisaal St. Anton
Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00,
anton-michael@kathluzern.ch

Erzählcafé

DI, 13. September, 14.30–16.30,
Pfarreisaal St. Anton
Thema: Spiele – drinnen und draussen – gestern und heute
Infos: Imelda Farrer, 041 360 78 83

Zirkusgottesdienst im Maihof

SO, 18. September, Infos siehe Seite 15

ELKI Sternmatt

Geschichten-Waldnachmittag

MI, 21. September, 14.30, Waldeingang Biregg, bei Regen im Saal St. Michael,
Infos: www.elkisternmatt.ch

Infoveranstaltung Firmkurs

SO, 25. September, 17.00–19.00,
Pfarreisaal St. Michael
Start-Anlass zum Firmkurs 2022–2023
Infos: Thomas Walpen: 041 229 91 30

Männerrunde

Über Gott und die Welt sprechen – interessierte Männer sind herzlich zum «Männerstammtisch» eingeladen.
Info: Bill Lischer, 041 360 84 64,
bill.lischer@gmx.ch

Regelmässige Angebote

montags: tanzen beflügelt, 18.00, Apéro 19.15, Pfarreisaal St. Michael
mittwochs: Spielplatzcafé, 14.00–17.00, Spielplatz St. Anton bei trockenem Wetter
mittwochs: offenes Malen für Mütter, Väter, Kinder, 15.00–17.00, Malatelier St. Anton
donnerstags: Krabbeltreff, 9.30, kleiner Saal St. Anton
DO, 15. September: Seniorentreff Jassen, 14.00, Pfarreisaal St. Anton

Gottesdienste

Sonntag, 11. September

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Eva Hämmerle
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Inländische Mission

Sonntag, 18. September, Bettag

Kein Gottesdienst in St. Johannes
10.00 Zirkus-Gottesdienst im Kirchensaal
MaiHof für Familien und Zirkus-Fans.

Regelmässig in St. Johannes

Rosenkranz am Mittwoch, 18.45

Bei den Rita-Schwestern

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 8.00
Eucharistiefeier an der Seeburgstrasse 35.
Jeden letzten Freitag im Monat, 16.00
Ritamesse in der Kapelle.

Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 15. September, 16.00
Gottesdienst

Tertianum Bellerive

Freitag, 16. September, 10.00 Gottesdienst an der Kreuzbuchstrasse 33b

Unsere Verstorbenen

Kurt Genhart (1935)
Alice von Arx (1929)
Rosa Göttler (1923)
Bertita Reinhard (1927)

Unser Taufkind

Yuna Emilia Ohashi

Pastoralraum Luzern

Bettag-Zirkusgottesdienst

Sonntag, 18. September, 10.00,
Kirchensaal MaiHof



Weitere Informationen finden Sie auf Seite 15.

Wie gehts dir?

Bei psychischen Notfällen ist Erste Hilfe genauso wichtig wie bei körperlichen. Wie man richtig reagiert, können Laien in einem «ensa-Kurs» lernen.



Miteinander reden tut der Seele gut. Foto: Holger Schué / Pixabay

Psychische Erkrankungen sind in unserer Gesellschaft immer noch ein grosses Tabu. Dabei erleidet laut der Organisation für psychische Gesundheit Pro Mente Sana jeder zweite Mensch in der Schweiz einmal im Leben eine psychische Erkrankung. Dies ist häufig mit Scham besetzt und Betroffene suchen aus Angst vor Diskriminierung meist erst Hilfe, wenn sie die Situation nicht mehr aushalten. Wir alle kennen wahrscheinlich in unserem Umfeld jemanden, der an einer psychischen Krankheit leidet und Hilfe braucht. Oft fühlen wir uns in der Begegnung mit diesen Menschen überfordert und wissen nicht, wie reagieren. Da kann der «ensa-Kurs» wertvolle Anregungen geben.

Was ist «ensa»?

Ähnlich wie beim Ersthelferkurs für körperliche Erkrankungen handelt es sich bei «ensa» um einen Erste-Hilfe-Kurs für psychische Gesundheit, den jeder und jede ohne Vorwissen besuchen kann. Laien werden geschult, um auf Menschen mit psychischen Schwierigkeiten zuzugehen und ihnen hilfreich zur Seite zu stehen. In vier Modulen zu drei Stunden wird den Kursteilneh-

menden das Grundwissen über die häufigsten psychischen Krankheiten wie Depressionen, Angststörungen, Psychosen und Suchtabhängigkeiten vermittelt. Auch werden konkrete Erste-Hilfe-Massnahmen bei Problemen und Krisen in Rollenspielen erlernt und geübt, zum Beispiel wenn ein Verdacht auf Suizid vorliegt. So können die Ersthelfenden im persönlichen Umfeld auf eine betroffene Person zugehen – ein wichtiger Schritt, damit schnell professionell geholfen werden kann. Gleichzeitig leistet «ensa» mit diesem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Destigmatisierung von psychischen Erkrankungen. Der Kurs wird von Martin Gübeli, Pflegefachmann Psychiatrie, durchgeführt.

Ingrid Bruderhofer
und Martin Gübeli

ensa-Kurs

MO, 17. und 31. Oktober, 7. und 14. November, 18.00–21.30
Ort: Pfarreizentrum St. Johannes
Kosten: 120 Franken
Anmeldung: st.johannes@kathluzern.ch
Nähere Informationen:
www.ensa.swiss/de

Pfarreiagenda

Club junger Familien

Herbstbörse

SA, 17. September, Würzenbachsaal
Verkauf: Samstag, 9.30–11.30

An der Herbstbörse werden nur saubere und ganze Kleider und Kinderfahrzeuge in gutem Zustand angenommen. Die Ware kann vorgängig selber angeschrieben werden. Weitere Informationen unter: www.club-junger-familien.ch

Zäme unterwegs

SA, 24. September, 10.00–17.30
Gemeinsam unterwegs sein von Luzern über den Sonnenberg, Rengloch nach Hergiswald mit Bildern aus dem Hergiswalder Bilderhimmel und Wegimpulsen von Ingrid Bruderhofer und Herbert Gut.
Wanderzeit: 3 Stunden, ca. 600 Höhenmeter
Treffpunkt: 10.00 vor der Jesuitenkirche
Mitnehmen: Picknick und Sitzunterlage
Anmeldung bis DI, 20. September:
st.johannes@kathluzern.ch, 041 229 92 00

Herbst-Ferienhort

MO–FR, 3.–7. Oktober, 7.00–18.00,
Würzenbachsaal, Pfarrei St. Johannes
Der Ferienhort ersetzt die Herbstprojektwoche und ist mehr als nur ein Betreuungsangebot. Von Montag bis Freitag können Kinder der 1. bis 6. Klasse ihre Ferien im Quartier verbringen. Start und Ende ist jeweils der Würzenbachsaal. Die Kinder haben in einem betreuten Rahmen die Möglichkeit, aktiv ihre Freizeit zu gestalten, draussen zu spielen, in die Turnhalle zu gehen und an Aktivitäten teilzunehmen, die durch Jugendliche vorbereitet und angeboten werden. Es besteht die Möglichkeit, sich für einzelne Tage oder die ganze Woche anzumelden. Die Teilnehmer*innen-Zahl ist beschränkt. Kosten pro Tag: 15 Franken. Die Verpflegung (Znüni, Mittagessen, Zvieri) ist inklusive. Anmeldung: Andreas Kaufmann, Offene Jugendarbeit St. Johannes andreas.kaufmann@kathluzern.ch, 078 812 20 90

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütistrasse 26, 6006 Luzern
Tel. 041 229 92 00
E-Mail: st.johannes@kathluzern.ch
www.johanneskirche.ch

Gottesdienste

Freitag, 9. September

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 11. September

Kein Gottesdienst im MaiHof
10.00 Kirche St. Karl
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Predigt: Markus Isenegger

Freitag, 16. September

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag

Sonntag, 18. September, Bettag

10.00 Zirkusgottesdienst
Gestaltung: Herbert Gut, Claudia Nuber,
Judith von Rotz, Wanda Ferrer
Musik: Kinderchöre Mailino, Musigtraum,
Kids@Hof, 4YoungVoices
Kollekte: Friedensstiftung «swisspeace»

Unsere Verstorbenen

Dorothea Kiener (1946)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
Tel. 041 229 93 00
E-Mail: st.josef@kathluzern.ch
www.dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
8.30–12.00 und 14.00–17.00
Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarrleiterin:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Jugendarbeiter:
Javier Almela, 041 229 93 30
Religionslehrerinnen:
Simone Koch, 041 229 93 13
Carole Müller, 041 229 93 14
Zsuzsanna Szabó, 041 229 93 13
Betagtenheimseelsorger:
Franz Koller, 041 229 95 13
Quartierarbeit:
Silke Busch, 041 229 93 20
Brigitte Hofmann, 041 229 93 20
Zentrumsleiter:
Artemas Koch, 041 229 93 73
Reservierungen / Gästebetreuung:
041 229 93 71
empfang.maiahof@kathluzern.ch

Schönes Schulstart-Ritual

Mit dem Segen vor dem Schulstart gibt es im MaiHof ein Ritual, das den Start in die Schulzeit – einen grossen Schritt – oder in ein neues Schuljahr begleitet.



Eine Station im diesjährigen Segensritual in der Kapelle MaiHof. Foto: Carole Müller

Segen macht Mut. Den Mut aufzubrechen und etwas Neues zu beginnen. Der Segen ist immer auf das Heute und das Morgen gerichtet und ein schönes Ritual für alle. So wurden die Kinder vor ihrem ersten Schultag in der Kapelle gesegnet. Vier Stationen luden dazu ein, sich mit dem neuen Schuljahr auseinanderzusetzen und Gottes Segen durch die Eltern oder Grosseltern zu empfangen.

Vier segensreiche Stationen

Es gab Fragen zum Schulstart, die zu vertieften Gesprächen zwischen den Familienmitgliedern anregten. Weiter konnten Steine mit einem Symbol bunt bemalt werden. Die Kinder wurden von ihren Eltern oder Grosseltern gesegnet und zum Abschluss durften alle eine Kerze anzünden, oft verbunden mit einem guten Wunsch oder einem Gedanken an den ersten Schultag und die darauffolgende Zeit.

Der Segen ist wichtig

Bewusstes Segnen vor dem Schulstart ist im MaiHof seit Jahren ein gelebtes Ritual. Warum ist dieses Ritual wichtig? Das haben wir nachgefragt und teilen gerne einige Antworten: «Die Wichtigkeit des ersten Schultages wird mit dem Segen untermalt.»

«Der Segen to go im MaiHof ist ein guter Abschluss der Sommerferien und ebenfalls ein guter Start für den Schulanfang.»

«Wir kommen wegen des ersten Schultags. Es ist uns wichtig, diesen mit einem kleinen Ritual zu feiern, ausserhalb der Schule.»

«Dieser Anlass ist einfach ein schönes Ritual für unsere Familie.»

Zuwendung

Aus unserer Sicht ist der Segen etwas Wunderbares. Auf lateinisch heisst segnen «benedicere» und setzt sich zusammen aus gut und reden. Beim Segnen wird jemandem Gutes zugesprochen. Verbunden wird das mit einer Berührung oder dem Kreuzzeichen auf der Stirn, die Gottes Zuwendung zum Ausdruck bringt. Wir wünschen allen Schulkindern einen guten Start und Gottes Segen.

*Carole Müller, Simone Koch
und Zsuzsanna Szabó,
Religionslehrerinnen*

MaiHof-Agenda

Die «Agenda für Kinder, Familien und Neugierige» ist im Schriftenstand im MaiHof und auf www.dermaihof.ch zu finden.

Pfarreiagenda

Zusammen leben Maihof-Löwenplatz

Quartier-Zmorge

SA, 10. September, 9.30, Kirchensaal
Der Verein ZML lädt zu einem gemütlichen Zmorge unter Nachbar*innen ein. Anmeldung und Infos siehe letzte Pfarreiblatt-Ausgabe.

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

Ährenverkauf

SA, 10. September, 10.30, MaiHof und Schlossberg

Während dem ZML-Quartier-Zmorge am Schlossberg werden die kleinen Weizengarben, die nach dem Gottesdienst am 28. August gebunden wurden, zugunsten des Fastenaktion-Ernährungsprojekts Bamtaare im Senegal verkauft.

Zusammen leben Maihof-Löwenplatz

Abendtsch Sri Lanka

SA, 17. September, 19.00, Kirchensaal
Miteinander essen und ins Gespräch kommen. Anmeldung bis 15. September: abendtsch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04

Bettag-Zirkusgottesdienst

SO, 18. September, 10.00, Kirchensaal
Die Pfarreien St. Josef, St. Johannes, St. Karl und St. Leodegar laden zum Familiengottesdienst mit den Zirkusartisten von Option Z und der Clownine Chi Chi ein. Es wird ein aufregendes Zirkusprogramm für Jung und Alt geboten. Musikalisch werden die Kinderchöre Mailino, Kids@Hof, Musigtraum und der Jugendchor 4YoungVoices durch den Gottesdienst führen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 15.

Regelmässige Angebote

Seniorenturnen

*Montag, 9.00, Kleiner Saal

MaiHof-Treff ZML

*Dienstag, 9.30, Kleiner Saal

Offener Mittagstisch

*Dienstag, 12.15, Kleiner Saal
Anmeldung bis Montag, 17.00 an 041 229 93 00 oder st.josef@kathluzern.ch

Jassen für die ältere Generation

*Dienstag, 14.00, Kleiner Saal

Zen-Meditation

Mittwoch, 18.30, Kapelle

* = Diese Angebote finden während den Schulferien nicht statt.

Gottesdienste

Sonntag, 11. September

10.00 Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Markus Isenegger
Gestaltung: Markus Isenegger
Musik: Heinrich Knüsel und Familien Knüsel. Vokal- und Instrumentalwerke von Mozart, Bach und Vivaldi
Kollekte: Maria Chiedza, Simbabwe

Bei einem Kaffee oder Apéro bietet sich anschliessend an den Gottesdienst die Möglichkeit zum Abschiednehmen.

Sonntag, 18. September, Bettag

10.00 Zirkus-Gottesdienst der Pfarreien St. Karl, St. Josef, St. Johannes und St. Leodegar im Kirchensaal MaiHof mit Artisten von «Option Z» der Zirkusschule Tortellini und den Kinderchören: Mailino, Musigtraum, Kids@Hof sowie 4YoungVoices.
Kein Gottesdienst in der Kirche St. Karl

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
Tel. 041 229 94 00
E-Mail: st.karl@kathluzern.ch
www.kathluzern.ch/karl

Leitung Administration und Infrastruktur/
Raumvermietung:
Armin Huber, 041 229 94 10

Pfarreiseelsorge:
Eugénie Lang, 041 229 94 11
Judith von Rotz, 041 229 94 14

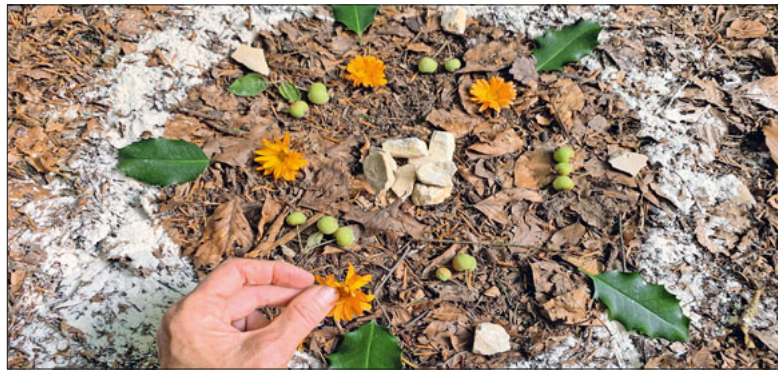
Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.15–11.45 Uhr
Christine Suter, Erika Burkard,
Claudia Holecek

Am Mittwoch, 14. September bleibt das Büro wegen eines Ausflugs des Pfarreiteams geschlossen.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/stkarluzern
und Instagram:
www.instagram.com/stkarluzern

Rituale an Übergängen

Unser Leben kennt nicht nur Geburt und Tod als Schwellen – bei jedem Übergang in eine neue Lebensphase oder -situation kann ein Ritual hilfreich sein.



Rituelle Handlungen sprechen die Sinne an und berühren dadurch auch tiefere Schichten in uns. Foto: Judith von Rotz

Obwohl Rita seit einigen Monaten pensioniert ist, nimmt sie noch immer Aufträge an. Aber eigentlich hat sie genug von ihrer Arbeit und möchte aufhören. In einem Ritual geht sie einem Fluss entlang durch ein Wäldchen. Sie ist in Gedanken bei all dem, was ihr Arbeitsleben geprägt hat, und sammelt dazu Steine, Blätter, Blumen. Angekommen vor einer Brücke, legt sie ein wunderbares Naturbild für all das, wofür sie dankbar ist. Was schwierig war, übergibt sie dem Wasser und lässt es ziehen. Beides zurücklassend, geht sie ganz bewusst über die Brücke auf die andere Seite, wo sie von lieben nahen Menschen als Pensionierte empfangen und mit guten Wünschen bestärkt wird.

Rituale wirken

Rita brauchte für sich dieses Ritual, um den Übergang in ihren neuen Lebensabschnitt zu schaffen. Symbolisch konnte sie nochmals anschauen und würdigen, was lange Jahre ihre Identität ausgemacht hat, sich davon lösen, über die Schwelle gehen und in der neuen Rolle ankommen. Der Schalter sei wie umgelegt, erzählt sie, und sagt nun mit innerer Klarheit bei Anfragen einfach ab.

Ablösung – Schwelle – Integration

Unser Leben ist geprägt von vielen Übergängen. Immer wieder müssen wir uns lösen von Altem und möchten gute neue Wege für uns und unser Umfeld finden. Ob wir Beziehungen eingehen oder uns trennen, die Wohnung oder die Stelle wechseln, mit dem Geburtstag in ein neues Lebensjahrzehnt treten oder mit ganz individuellen Lebensthemen umgehen müssen: Persönliche Rituale können einen geschützten Raum bieten, in dem mit allen Sinnen ein Weg gegangen wird, um bestärkt weiterzugehen.

*Judith von Rotz,
Pfarreiseelsorgerin*

Ritual für Eltern «Mein Kind wird flügge!»

Oft fällt es schwer, unsere Kinder immer weiter ausfliegen zu lassen, sei es in eine neue Schule, in die Lehre oder die eigene Wohnung. Ein Ritual in der Natur kann uns als Eltern in diesem Prozess unterstützen.

SA, 17. September, 9.00–12.00
Start im Karliquartier (Informationen folgen bis 15. September); mitbringen: wald- und wetterfeste Kleidung, Sitzmatte für draussen; Leitung und Infos: judith.vonrotz@kathluzern.ch, Theologin und Ritualfachfrau, Anmeldung bis 11. September, Teilnehmer*innenzahl beschränkt.

Pfarreiagenda

Verabschiedung

Markus Isenegger ist seit 22 Jahren in der Pfarrei St. Karl tätig. Als Priester der Missionsgesellschaft Immensee zelebrierte er in regelmässigen Abständen Gottesdienste bei uns. Sein ruhiges, kompetentes und umsichtiges Wirken wurde sehr geschätzt. Am Sonntag, 11. September wird er nun das letzte Mal als Priester in St. Karl den Gottesdienst gestalten. Wir danken Markus für seinen jahrelangen, grossen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Herbstausflug Senior*innen

FR, 16. September, 13.00–18.30,
Treffpunkt: 13.00 Eingang Sakristei Kirche
Der Herbstausflug führt nach Huttwil zu der interessanten Anlage «Spycher-Handwerk». Während einer Führung wird gezeigt, wie Schafwolle verarbeitet wird. Dazu gibt es neben Kamelen weitere Tiere zu sehen, und man kann einen Blick in eine Jurte werfen. Vor dem Zvieri bleibt etwas Zeit zum «Lädele». Carfahrt, Führung und Zvieri kosten 30 Franken. Anmeldung bis Montag, 12. September an das Sekretariat: 041 229 94 00 oder an st.karl@kathluzern.ch

Bettag-Zirkusgottesdienst

SO, 18. September, 10.00, Kirchensaal MaiHof
Die Pfarreien St. Karl, St. Josef, St. Johannes und St. Leodegar laden zum Familiengottesdienst mit den Zirkusartisten von Option Z und der Clownine Chi Chi ein. Es wird ein aufregendes Zirkusprogramm für Jung und Alt angeboten. Musikalisch werden die Kinderchöre Mailino, Kids@Hof, Musigtraum und der Jugendchor 4YoungVoices durch den Gottesdienst führen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 15.

MusiQ-Festival

SA, 24. September, 14.00–22.00 im Quartier, Kirche und Pfarreizentrum
Am Nachmittag Musik auf verschiedenen Plätzen in den Quartieren. Am Abend Konzerte im Pfarreigarten St. Karl. Weitere Informationen unter: www.qvluegisland.ch. Trägerschaft des Anlasses: Quartierverein Luegisland, Pfarrei St. Karl, BaBeL, Music Box. Am Vormittag des gleichen Tages wird von 10.00 bis 14.00 in der Turnhalle St. Karli ein Kinderkleidertausch organisiert. Kontakt: Romana Büchel, 078 660 39 60

Gottesdienste

Samstag, 10. September

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15** Eucharistiefeier

Sonntag, 11. September

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Seelsorgeprojekte und Seelsorgende in finanziellen Engpässen
8.15** Stiftsammt, Gregorianischer Choral
11.00 Begegnungssonntag
18.00** Meditative Eucharistiefeier

Samstag, 17. September

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15* Eucharistiefeier

Sonntag, 18. September

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Swisspeace
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
18.00* Meditative Eucharistiefeier

** Orgel: Markus Weber

* Orgel: Stéphane Mottoul

Firmkurs

Freitag, 16. September, 19.00–21.30,
Pfarreisaal

Alle Jugendlichen mit Jahrgang 2004 und 2005 sind herzlich eingeladen.
Infos: christa.stutzer@kathluzern.ch

Zirkus-Gottesdienst

Sonntag, 18. September, 10.00,
Kirchensaal MaiHof

Ökumenischer Gottesdienst

Betttag, 18. September, 10.00
Kapellplatz (bei Regen: Hofkirche)
Mitwirkung: ev.-ref., christ-katholisch und römisch-katholisch Kirche Luzern
Musik: Posaunenquartett, Leitung Pirmin Rohrer. Anschliessend Apéro.

Grundkurs in Theologie

Samstag, 24. September, 10.15–13.00
Festakt Uni Luzern, Hörsaal 5, Vortrag von Professor Peter Kirchschräger: Digitale Transformation unserer Lebenswelten; – Kids- und Jugendchor – Apéro.
Anmeldung nicht nötig.
Samstag, 29. Oktober, 10.00
Beginn theologischer Grundkurs des Instituts Thérèse von Lisieux, Uni Luzern.
24-mal samstags von 10.00–12.00 werden Glaubensfragen vertieft. Ein Team von hoch motivierten Expert*innen unterrichtet. Kosten: 450 Franken. Flyer in der Hofkirche. Infos unter: www.itlbasel.ch, Anmeldung an: sekretariat@itlbasel.ch oder ruedi.beck@kathluzern.ch

Ein Jahr in der Quartierarbeit

Kaum hat es angefangen, ist es auch schon wieder vorbei. Es geht ein Jahr voller spannender Veranstaltungen, guter Gespräche, lustiger Momente, sozialem Austausch und neuer Kontakte vorbei.



Melanie Jud im gemütlichen Zimmer des neuen Treffpunktes. Foto: Chiara Estermann

Während meines Praktikums war ich vor allem am Mittagstischangebot der Pfarrei tätig. Ich erfuhr einen grossartigen Zusammenhalt unter den freiwilligen Helfer*innen und mit den Gästen einen angenehmen Austausch. Die familiäre Atmosphäre wird mir fehlen. Neben dem Mittagstisch durfte ich an weiteren tollen Projekten teilhaben, wie dem Bau und der Eröffnung des Quartierzentrums Wesemlin, des Suppenplausches vor der Hofkirche während der Fastenzeit oder dem Dankesessen für alle Freiwilligen der Pfarrei. Die Quartierarbeit der Pfarrei ist aktiv vernetzt mit den Quartiervereinen auf dem Pfarreibereich und weiteren wichtigen Organisationen oder Institutionen. Viele davon habe ich kennengelernt und ich konnte im Austausch von Erfahrungen profitieren.

Praxisprojekt

Neben den Angeboten, Projekten und der Vernetzung habe

ich während meines Praktikums mein Praxisprojekt umsetzen können. Dieses umfasste den Umzug der Quartierarbeit ins Rothenburgerhaus sowie die Eröffnung eines neuen Treffpunktes. Dieser wurde am 25. August eröffnet und steht der Bevölkerung offen zum Verweilen, Geniessen oder zur Umsetzung von neuen Ideen. Die Quartierarbeit unterstützt gerne und freut sich auf spannende Unterhaltungen. Kommen Sie doch mal vorbei!

Auf Wiedersehen!

Von der aktiven und offenen Arbeitsweise der Quartierarbeit habe ich sehr profitiert und konnte meinen Rucksack mit neuem Wissen vollpacken. Danke dem Team der Quartierarbeit, der Pfarrei St. Leodegar im Hof und allen Personen, die ich kennenlernen durfte und die meinen Weg während des Praktikums gekreuzt haben. Es war super mit euch.

Melanie Jud, Praktikantin
Soziokulturelle Animation

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
Tel. 041 229 95 00
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch

Kurz-Agenda

Mittagstisch

Mi, 14./21. September, ab 11.45,
Pfarreisaal, ohne Anmeldung

Seelsorge Wesemlin

Samstag, 10. September

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier,
Hanspeter Betschart

Sonntag, 11. September

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Predigt: Hanspeter Betschart
Kollekte: Seelsorgeprojekte und Seelsorgende in finanziellen Engpässen

Samstag, 17. September

Betagtenzentrum: 16.30 reformierter
Gottesdienst, Heinz Kernwein

Sonntag, 18. September

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Bruder Walter Ludin
Kollekte: Swisspeace

Pfarreiagenda

Männerforum

Juwelen am Rottaler Kapellenweg

Di, 13. September
Individuelle Anreise mit Bus 61, Luzern ab 13.31; Treffpunkt nach Ankunft Haltestelle Soppenstig Ruswil oder 14.20 Kapelle St. Ulrich Ruswil. Leichte Wanderung nach St. Ulrich – St. Ottilien – Buttisholz. Partnerinnen sind herzlich willkommen. Führung: Guido Bühlmann. Kosten: 15 Franken (ohne Reise und Imbiss). Im Anschluss Zusammensein im Restaurant Hirschen in Buttisholz. Anmeldung an Martin Schürmann, Stauffacherweg 13, 6006 Luzern oder martinschuermann@bluewin.ch

Mit dabei ab 65

Instrumentensammlung Willisau

Do, 22. September, 12.45, Treffpunkt
Bahnhof Luzern, Gleis 5a
Kosten: 30 Franken pro Person inklusive Znacht, SBB-Fahrkarte vorgängig selber besorgen. Infos und Anmeldung: 041 229 95 00 oder astrid.rotner@kathluzern.ch

Herzlich willkommen!



Christa Stutzer

Wir heissen Christa als Katechetin und Firmverantwortliche in unserem Team herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude in ihrem Wirken.

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen unter: www.franziskanerkirche-live.ch

Seit August werden die 9.30-Gottesdienste vom Samstag um 9.00 in der Peterskapelle gefeiert.

Freitag, 9. September

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 10. September

16.00 Vorabendgottesdienst*

Sonntag, 11. September

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Bruder George

Kollekte: Frauenhaus Luzern

Musik: Franz Schaffner, Orgel

Freitag, 16. September

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 17. September

16.00 Vorabendgottesdienst*

Gestaltung: Franco Luzzatto

Kollekte: swisspeace

Musik: Franz Schaffner, Orgel

18.30 / 19.30 Chornacht

Collegium Vocale zu Franziskanern,

Ulrike Grosch, Leitung

molto cantabile; Benjamin Rupp, Leitung

siehe Hinweis Spalte Pfarreiagenda

Sonntag, 18. September, Bettag

Keine Gottesdienste in der Franziskanerkirche

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Ökumenische Bettagsfeier

Sonntag, 18. September, 10.00, Lukaskirche

Thema «Friede»

Gestaltung: Susanna Klöti, Gudrun Dötsch

Musik: Paulusspatzen unter der Leitung

von Toni Rosenberger

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

Tel. 041 229 96 00

E-Mail: st.maria@kathluzern.ch

Gemeindeleiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Sekretariat: 041 229 96 00

Sakristei: Luca Rey, 041 229 96 60

Pfarreizentrum «Barfüesser»,

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

E-Mail: barfueesser@kathluzern.ch

Chor «Voce Liberata»

Gemeinsames Singen ist Balsam für die Seele. Wagen Sie einen Versuch und probieren Sie es beim Schnuppern in unserem Chor aus – wir freuen uns auf Sie!



Chorkonzert im Jahr 2019 «Onderwägs». Foto: Selina Bucher-Andrey

Wir sind ein bunt gemischter Chor von gut 15 Leuten und proben etwa alle zwei Wochen am Mittwochabend von 19.45 bis 21.30 im Pfarreizentrum «Barfüesser» in Luzern. Da wir nur alle zwei Wochen proben, machen wir auch nur alle zwei Jahre ein Konzert.

Fröhliches Beisammensein

Neben dem Singen kommen aber auch Humor und Geselligkeit nicht zu kurz. So treffen wir uns immer vor den Weihnachts- und vor den Sommerferien zu einem Essen. Auch nach jeder Probe gehen einige von uns jeweils etwas trinken.

Ein bunter Strauss an Melodien

Wir singen Lieder aus aller Welt von Klassik über Spirituals bis zu Pop und Rock. Unsere Konzerte stehen jeweils unter einem Motto. An unserem letzten Konzert im Jahr 2019 zum Beispiel sangen wir unter dem Titel «Onderwägs» Lieder zum Reisen – ob wörtlich oder im übertragenen Sinn. Wir haben so unter-

schiedliche Stücke wie «Über den Wolken», «Streets of London» und «Alpeflug» (Mani Matter) gesungen. Aber auch unbekanntere Werke wie zum Beispiel das wunderschöne «Drömmarna» von J. Sibelius kommen bei uns nicht zu kurz.

Nahe beim Publikum – nahe bei Ihnen?

Nach jedem Konzert geniessen wir einen Apéro mit dem Publikum. Möchten auch Sie gerne wieder einmal mit anderen singen, haben sich aber bisher nicht getraut, einem Chor beizutreten? Bei uns müssen Sie weder Noten lesen können noch Erfahrung im Chorsingen haben. Sie können gerne unverbindlich einmal zum Schnuppern vorbeikommen. Wir freuen uns auf viele singfreudige Menschen, die unsere Leidenschaft teilen.

Elisabeth Germann,
Chorleiterin «Voce Liberata»

«Voce Liberata»

Detailinfos unter:

www.voceliberata.jimdofree.com

Unsere Verstorbenen

Silvio Panizza (1941); Martha Schwegler (1930); Hedwig Sepulcri (1931)

Unser Taufkind

Matteo Widmer

Pfarreiagenda

Informationen: www.franziskanerkirche.ch

40 Jahre Barfüesser

SA, 10. September, 14.00 bis 18.30,

grosses Jubiläumsfest in und um das Pfarreizentrum «Barfüesser»

Alle sind herzlich zum Feiern eingeladen.

KAB

Porträtgespräche zum Thema «O sole mio ...»

Gründer BE Netz AG, Adrian Kottmann

MI, 14. September, 19.00, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Adrian Kottmann nutzt die Kraft der Sonne als Sonnenenergie-Pionier der Innerschweiz. Was 1994 als Einmannunternehmen begann, entwickelte sich zur Erfolgsgeschichte.

Open-Air-Kino Franziskanergärtli

«Bruder Klaus», Film von Edwin Beeler

FR, 16. September, 19.00, Franziskaner-

gärtli, oder bei schlechtem Wetter im

Pfarreizentrum «Barfüesser», Winkelried-

strasse 5, 1. Stock

Falls die Veranstaltung im Franziskanergärtli stattfindet, bitte selber eine Sitzgelegenheit mitbringen. Besten Dank!

Zweite Luzerner Chornacht

SA, 17. September, 17.00 bis 23.00,

Dreizehn Chöre – Eine Stadt

Diverse Standorte; Franziskanerkirche:

18.30 / 19.30 Collegium Vocale zu

Franziskanern; Ulrike Grosch, Leitung

molto cantabile; Benjamin Rupp, Leitung

Detailinfos unter: luzerner-chornacht.ch

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 20. September, 11.45, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 16. September,

10.00 per Telefon 041 229 96 97 oder

E-Mail an: barfueesser@kathluzern.ch

Voranzeige

Konzert Bach Ensemble

SO, 25. September, 17.00, Franziskanerkirche

Chorkantaten, Solokantaten und Lutherische Messen von Johann Sebastian Bach

– «Halt im Gedächtnis» BWV 67

– «Ich armer Mensch, ich Sündenknecht»

BWV 55

– Messe A-Dur BWV 234

Gottesdienste

Freitag, 9. September

17.30–18.30 Kraft aus der Stille

Samstag, 10. September

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer;
Predigt: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 11. September

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer;
Predigt: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger;
Musik: RiseUp-Singers unter der Leitung
von Toni Rosenberger

Kollekte: Inländische Mission

Freitag, 16. September

17.30–18.30 Kraft aus der Stille

Samstag, 17. September

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer;
Predigt: Andreas Stalder, Betagtenheim-
und Pfarreiseelsorger

Kollekte: Schweizerische Friedensstiftung
«swisspeace»

Sonntag, 18. September, Bettag

kein Gottesdienst in St. Paul

10.00 ökumenischer Gottesdienst in der
Lukaskirche (siehe unten)

Ökumenische Bettagsfeier

Thema: Friede; Gestaltung: Susanna
Klöti, Pfarrerin Lukaskirche; Gudrun
Dötsch, Theologin Pfarrei St. Maria zu
Franziskanern; Musik: Paulusspatzen
unter der Leitung von Toni Rosenberger
SO, 18. September, 10.00, Lukaskirche

Bitte beachten:

Werktagsgottesdienste

Eucharistiefeier:

MO, 12. September, 9.00

Wort-Gottes-Feiern mit Kommunion:

FR, 9. September, MI, 14. September,

FR, 16. September jeweils 9.00

Beichtgelegenheiten fallen aus

Keine Beichtgelegenheit am FR, 9. und
16. September (Kraft aus der Stille findet
statt)

Unsere Verstorbenen

Zu Gott heimgekehrt sind:

Josefine Loder-Wigger (1927); Erika
Marti-Winhofer (1930); Roland Fux (1956);
Anna Wechsler-Berger (1931)

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, Tel. 041 229 98 00
E-Mail: st.paul@kathluzern.ch

Gleitsicht

Das Pfarreiteam St. Paul wird durch zwei neue Gesichter bereichert. Doris Gauch stellt sich hier selber vor, und von Habib Sadiqi lesen Sie in der vierten Spalte.



Doris Gauch und ihre neue Brille. Foto: Stephan Kurpanik

Kennen Sie das? Mit einer Lesebrille kann man wunderbar Zeitung lesen, jedoch ist die weitere Umgebung nur verschwommen sichtbar. Benutzt man eine Weitsichtbrille, sieht man den Horizont scharf, jedoch sind die Dinge in der Nähe nicht klar erkennbar. Zeit also für eine Gleitsichtbrille. Diese ermöglicht uns einen genauen Blick auf Details, auf Verstecktes, Kleines, und gleichzeitig eröffnet sie uns einen scharfen Blick für das Grosse, in der Ferne, ins Weite, ins Offene. Ausgerüstet mit dieser neuen Sehhilfe freue ich mich, das Pfarreiteam St. Paul ab 1. September unterstützen zu dürfen und vielfältige Aufgaben wie Kinder- und Familienpastoral, Koordination des Mittagstisches, Leitung der Ministrantengruppe und Mitarbeit bei Pfarreiveranstaltungen übernehmen zu dürfen.

Blick fürs Detail und das grosse Ganze
Dabei bemühe ich mich, all die positiven Eigenschaften einer Gleitsichtbrille auf meine Arbeit übertragen zu können: Ich möchte meinen Blick in der Pfarreiarbeit sowohl sorgfältig auf die einzelnen Menschen richten als auch auf die Bedürfnisse und Anliegen der verschiedenen Gruppierungen und Pfarreibewohnenden len-

ken. Meinem Gegenüber möchte ich auf Augenhöhe, mit offenem, wachsamem und vertrauensvollem Blick begegnen, der wertvolle, tragende und verbindende Beziehungen ermöglicht. Möge es mir immer wieder gelingen, meine Sinne zu schärfen, den Blickwinkel zu hinterfragen, zu ändern und zu optimieren. Gerne werde ich Teil einer lebendigen christlichen Gemeinschaft in St. Paul, die durch ihre Pfarreibewohnenden lebt und blüht. Ich freue mich, mit Ihnen die Feste des Kirchenjahres und das Leben zu feiern. Auf Begegnungen mit Ihnen und spannende und bereichernde Augenblicke freue ich mich.

Doris Gauch

Herzlich willkommen Doris!

Doris Gauch hat zehn Jahre in der Pfarrei St. Josef, Maihof, als Religionslehrerin und Katechetin gearbeitet und drei Jahre lang im Zentralen Sekretariat der Geschäftsstelle der Katholischen Kirche Luzern. Nach einigen Monaten in der Betreuung, Aktivierung und Animation mit Seniorinnen und Senioren in einem Altersheim ist sie zurück bei der Katholischen Kirche Luzern und unterstützt unser Team ab Anfang September. Wir freuen uns, Doris Gauch bei uns willkommen heissen zu dürfen.

Pfarreiteam St. Paul

Pfarreiagenda

Mittagstisch

Mittagstisch mit Bedienung im Saal und Take-away-Angebot.

FR, 9./16. und 23. September,
11.45–12.30, Paulusheim

Flohmarkt im Paulusheim

Kinderkleider, Spielsachen, Kinderartikel
SA, 10. September, 9.00–11.30

StrickBAR

MO, 19. September, 17.00–19.00,
Claridenstrasse 6

GA-Reise nach Zermatt

Reise via Bern und Visp nach Zermatt.
Mittagessen im Restaurant oder Picknick
DO, 15. September, Treffpunkt: beim
Torbogen/Bahnhof 8.40, Abfahrt 9.00,
Gleis 8. Rückkehr: Luzern an 19.01.
Anmeldung bis MO, 12. September,
041 250 47 24 (19.00 bis 20.00)

Philo im Garten

Der Garten ist seit der Antike ein Ort, der sich auch zum (philosophischen) Gespräch eignet. Mit «Philo im Paul» lassen wir diese alte Tradition wieder aufleben. Eingeladen sind alle, die gerne mit anderen über philosophische Fragen ins Gespräch kommen. Es werden keine philosophischen Kenntnisse vorausgesetzt. Leitung: Giuseppe Corbino
MI, 21. September, 19.00–20.30, Pfarrhausgarten, Moosmattstr. 13 (bei jeder Witterung), keine Anmeldung erforderlich

Plausch-Tanz

DO, 22. September, 15.00–17.00,
Paulusheim

Herzlich willkommen Habib!



Wir heissen Habib Sadiqi in unserem Team herzlich willkommen. Er absolviert seine Lehre als Unterhaltungspraktiker bei uns in St. Paul. Wir freuen uns auf die gemeinsame Ausbildungszeit und wünschen ihm einen guten Start.

Pfarreiteam St. Paul

Gottesdienste

Samstag, 10. September

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof
Predigt: Johannes Frank
Musik: Hu Jung, Klavier

Sonntag, 11. September

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Begrüssung unseres neuen Gemeindeführers Johannes Frank
Predigt: Johannes Frank
Musik: Hu Jung, Orgel

Mittwoch, 14. September

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 17. September

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof
Predigt: Johannes Frank
Musik: Cyprian Meyer, Klavier

Sonntag, 18. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrkirche
Predigt: Johannes Frank, Anja Kornfeld
Musik: Jodlerfründe Ruopigen; Cyprian Meyer, Orgel

Mittwoch, 21. September

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Willkommensgottesdienst

SO, 11. September, 10.00, Pfarrkirche
Gemeinsame Feier mit Thomas Lang, Max Egli und Johannes Frank. Thomas Lang wird unseren neuen Gemeindeführer Johannes Frank einsetzen und Johannes Frank wird predigen. Anschliessend Apéro im Restaurant Philipp Neri.

Kontakt



Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern
Tel. 041 229 97 00

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.00–11.30; DO, 13.30–17.00

Wenn einer eine Reise tut...

Sänger*innen des Projektchors erlebten diesen Sommer eine wunderbare Reise in den Norden von Irland mit einem Abstecher nach Nordirland.



Der Friedhof des ehemaligen Klosters Monasterboice. Foto: Ch. Aprischkin

Eine leuchtend grüne Insel, runde Hügel, schroffe Basalt-säulen, steile Küsten, sandige Strände und Schafe – all das haben wir bei schönstem Wetter vorgefunden. Und immer wieder Kultur und Geschichte; auf dem Hill of Tara, dem Glebe Künstlerhaus, in Derry, im Nationalpark und in Pubs bei Musik und Tanz.

Hochkreuze

Auch die Hoch- oder Bibelkreuze zeichnen ein typisches Bild der Insel. Diese Hochkreuze waren sozusagen eine PowerPoint-Präsentation von biblischen Geschichten. Sie waren keine Grabstätten, sondern Orte der Predigt, der Versammlung und des Gebetes. Wenn man sich etwas Zeit lässt beim Anschauen, lassen sich einige Darstellungen zuordnen, wie beispielsweise die Geschichte von Daniel in der Löwengrube oder die Vertreibung aus dem Paradies. Unser Reiseleiter Eckhard Ladner

Ökumenischer Dank-, Buss- und Betttag: Motto «Frieden ist...»

Am 18. September um 10.00 feiern wir gemeinsam mit der Reformierten Teilkirchengemeinde diesen Betttag bei uns in der Pfarrkirche. Die Feier wird von

uns auf spannende Weise Geschichte und Zusammenhänge aufzeigen. Beim Besuch des Coleman Centres erlebten wir grossartige irische Musik, Tanz und Gesang. Unsere Tanzversuche und das Schlagen einer Bodhrán (irische Rahmentrommel) waren eine echte Herausforderung und brachten viele zum Lachen.

Politik und Frieden

Wir erhielten einen Einblick in die keltische Geschichte dieser Insel, aber auch in die neuere, dramatische politische Situation, die sich noch akzentuiert durch den Brexit. Ist das Friedensabkommen vom Karfreitag 1998 gefährdet? Einige von uns werden die Wahlen in England und die Entwicklung in Nordirland in nächster Zeit aufmerksam weiterverfolgen.

Vielen Dank an alle, die diese Reise mitgestaltet haben.

Vorstand Projektchor

unserem neuen Gemeindeführer Johannes Frank und der neuen reformierten Pfarrerin Anja Kornfeld gestaltet. Wir können uns auf etwas Besonderes freuen! Musikalisch werden die Jodlerfründe Ruopigen die Feier umrahmen.

Pfarreiteam

Pfarreiagenda

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

SO, 18. September, 10.00, Pfarrkirche
Bitte beachten Sie den Artikel in der Mitte unten sowie auf der letzten Seite dieses Pfarreiblattes.

Frauengemeinschaft Reussbühl

Wanderung Pfäffikon–Seegräben

DI, 13. September, Treffpunkt:
7.50 Bushaltestelle Frohbürg

Die leichte, etwa zweistündige Wanderung führt uns von Pfäffikon entlang des Pfäffikersees nach Seegräben zur Juckerfarm. Sie ist bekannt wegen ihrer beliebten Kürbisausstellung, dem schönen Hofladen und dem Restaurant mit vielseitigen Essensangeboten. Später geht es wieder am Seeufer entlang zurück nach Pfäffikon. Kosten mit Halbtax etwa 40 Franken. Die Billette werden von uns gelöst. Anmeldung bis SO, 11. September. Bei schlechtem Wetter ist der Treffpunkt um 13.30 bei der Kantonsschule Reussbühl. Auskunft: Edith Weder, 041 250 85 89 oder Rosmarie Hürlimann, 041 260 30 83

Geburtstagstreffen

MI, 21. September 15.00, Dachraum «Roma» im Pfarreihaus

Mitglieder der Frauengemeinschaft, welche in diesem Jahr einen runden oder sehr hohen Geburtstag feiern, werden bei Kaffee und Kuchen geehrt. Jede Jubilarin wurde persönlich eingeladen.

Eltern-Kind-Singen

MI, 21. September 9.40–10.30, Dachraum «Roma» im Pfarreihaus
Auskunft gibt gerne Andrea Strohbach, 076 449 47 41 oder per Mail unter saxofonista@gmx.ch.

Vorinformation

Chilbi

FR 23.–SO 25. September, Chilbiplatz Ruopigen

Wir freuen uns sehr, dass die Chilbi dieses Jahr wieder mit dem Gottesdienst in der Autoscooter-Bahn und mit vielen weiteren Angeboten stattfinden kann! Im nächsten Pfarreiblatt berichten wir ausführlicher darüber.

Gottesdienste

An Sonntagen

Englischsprachige Eucharistie:
Am Vorabend: Samstag, 17.30
 Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen
 des LUCERNE FESTIVALS:
Sonntag, 11. September, 10.00,
Matthäuskirche Luzern
 Zoomgottesdienst brot-liebe.net:
Sonntag, 11. September, 20.00
 Ökumenischer Gottesdienst:
Betttag, 18. September, 10.00,
Kapellplatz (bei Regen: Hofkirche)

Werktags

zwölfnachzwölf. Impuls mit Musik:
Montag bis Samstag, 12.12–12.30
 Taizé-Singen am Feierabend:
Mittwoch, 17.00–17.45
 Eucharistiefeier:
DO, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz,
Beichtgelegenheit
SA, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz
 Gebetsnacht:
Samstag, 10. September, 20.00–4.45

Diversity

mf. Unterschiede machen das Leben interessant, und ohne Vielfalt wärs eintönig. Jesu Handeln und seine Botschaft können Impulse geben.

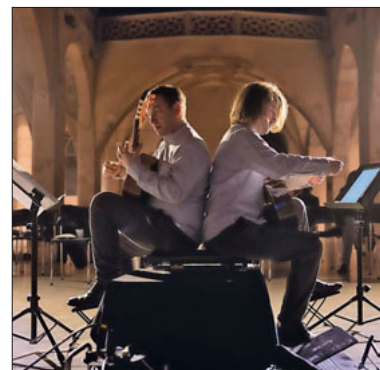
Wo starre Normen und lebensfeindliche Haltungen das Leben der Menschen beschnitten, da intervenierte Jesus auf überraschende und oft irritierende Weise. Das Aufbrechen einengender Strukturen ermöglicht es auch uns, die Fülle des Lebens im Reich Gottes für alle Menschen schon in unserer Realität anbrechen zu lassen. Nicht immer sind unsere Kirchen diesem Anspruch gerecht geworden. Wie sieht es heute aus? Welchen Beitrag können wir in unserem Leben leisten?

Ökumenischer Festivalgottesdienst
 Im diesjährigen Festivalgottesdienst spüren wir dieser überraschenden göttlichen Vielfalt

nach. Mit Spirituals, die von der Befreiung aus festgefahrenen Strukturen handeln. Mit einem Aphasiechor, der zeigt, wie Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen Worte finden, Gemeinschaft erfahren, sich gegenseitig bestärken und die Gesellschaft bereichern.

Ökumenischer Festivalgottesdienst

Sonntag, 11. September, 10.00,
Matthäuskirche Luzern
 Mitwirkende: Marcel Köppli, Pfarrer
 Citykirche Matthäus; Andreas Rosar,
 Theologe Peterskapelle; Gilbert Schaffner,
 Lektor christkatholische Kirchgemeinde
 Luzern; Solist*innen des Ensembles
 «Corund»; Aphasiechor; Stephen Smith,
 Musikalische Leitung



Vierhändig Rücken an Rücken.

Foto: Carmen Körner

Intime Kommunikationen

Ein Konzertprogramm des Gitarrenduos
 Henrik Dewes + Tobias Klich mit
 Werken, die die Intimität des Musizierens
 in besonderer und jeweils sehr unter-
 schiedlicher Weise thematisieren.
 Werke von Farzia Fallahs, John
 Dowland, Tobias Hume, CHEN Cheng-
 wen + Tobias Klich und und Younghi
 Pagh-Paan
FR, 16. September, 20.00

Handauflegen und Gespräch

SA, 10. September, 12.45

Jesuitenkirche

Sonntag, 11. September

Predigt: Peter Kirchschräger, Professor
 Kollekte: Fragile Suisse

Samstag, 17. September

17.00/18.30, 2. Luzerner Chornacht
 Louis Vierne, Messe solennelle für Chor
 und zwei Orgeln
 Collegium Musicum Luzern; Pascal Mayer,
 Leitung
 Duke Ellington, Sacred Concert
 Konzertchor Klangwerk Luzern; Moana
 N. Labbate, Leitung
 Josef Gabriel Rheinberger, Messe F-Dur
 Op 117 und Abendlied op. 69.3
 Luzerner Kantorei; Eberhard Rex, Leitung
 Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 18. September

10.00 kein Gottesdienst
 Predigt: Professor Adrian Loretan
 Kollekte: Inländische Mission
 17.00 Musik:
 Englische Kathedralmusik
 Luzerner Kantorei; Mutsumi Ueno, Orgel
 Eberhard Rex, Leitung



Blick auf die grosse Orgel in der Jesuitenkirche. Auf dem Deckengemälde darüber ist der Kirchenpatron, der heilige Franz Xaver, umgeben von musizierenden Engeln zu sehen. Foto: Theres Bütler

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:
 MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00
 Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ
 Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,
 6005 Luzern, Telefon 041 240 31 33,
 hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
 Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,
 13.30–16.30):
 Anita Haas, Telefon 041 240 31 34,
 anita.haas@kathluzern.ch
 Sakristei: Sakristan Markus Hermann,
 Telefon 079 275 43 18
 Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch
 Hochschuleseelsorge: Valerio Ciriello SJ;
 P. Dr. Wilfried Dettling SJ
 www.unilu.ch/horizonte

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 10. 9. 18.00 Anita Hurni-Moser;
SA 17. 9. 18.00 Hedwig Duss-Schärli.

St. Johannes

Keine Jahreszeiten und Gedächtnisse

St. Josef

SO 25. 9. 10.00 Sophie und Vincenz
Fischer-Degen; Anna und Anton Meyer-
Haby und Clara Meyer; Magdalena und
Josef Truttman-Schäfler.

St. Karl

SO 11. 9. 10.00 Jahresgedächtnis Familie
Knüsel.

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15
SA 10. 9. Hans-Ulrich und Jeannie
Fischer-Meyer; DI 13. 9. Franz Wid-
mer-Oppikofer und Familie; Xaver und
Hansi Vonarburg; MI 14. 9. Verena und
Alois Uebelhart-Flück; DO 15. 9. Familie
Andrea und Hedwig Capol-Bühler, Nach-
kommen und deren Ehepartner; Josef
Felix-Arnold; Familie Strommeyer-Rhyner;
Oscar Koch, Familie Nowakowski; FR 16. 9.
Emilie Strotz; Josef und Clara Heer-
Lentzsch, Eltern und Verwandte; Mitglieder
der Jungfrauenbruderschaft Maria Königin;
Anton Grüter, Gattin und Familie; Anna
Maria Jans-Weber und Ehemann; MO 19. 9.
Josef und Paul Felder und Schwester.

Klosterkirche Wesemlin

Jeweils um 8.00

FR 16. 9. Marta und Jules Dobler-Acher-
mann.



Ich helfe dir, dein Kreuz zu tragen. Foto: zvg

Sonntagslesungen

Sonntag, 11. September

Ex 32,7–11.13–14

1 Tim 1,12–17

Lk 15,1–32 (oder 15,1–10)

St. Maria zu Franziskanern

DI, DO 9.00, SA 16.00

SA 10. 9. Klärli Schobinger-Kohler und
Claire Schobinger; Pia Bieri; Hedy Bürl-
Marbacher.

St. Michael

Keine Jahreszeiten und Gedächtnisse

St. Paul

SA 10. 9. 17.30 Albin Rieder-Simeon;
MO 12. 9. 9.00 Ida und Nicolas Mengis-
Barberini, Frieda und Klara Zimmermann
und Raphael Mengis-Blum und Ferdinand
Mengis-Wyer; MI 14. 9. 9.00 Siegfried
Pallmert-Felder und Angehörige; SA 17. 9.
17.30 Hans und Olga Schaffhauser-
Marchetti und Hans und Paula Schaff-
hauser-Theiler; Jakob Bucher-Meier und
Familie.

St. Philipp Neri

Keine Jahreszeiten und Gedächtnisse

Peterskapelle

Hofkirche: MO, DI 18.30

Peterskapelle: SA 9.00

MO 12. 9. Louis und Charlotte Schnyder
von Wartensee-Zardetti, Hans und Hilda,
Paul Otto und Mathilde Schnyder von
Wartensee, Charlotte Schnyder von
Wartensee; DI 13. 9. Elisabeth Hauri;
SA 17. 9. Maria Anna Widmer; Bernhard
Schnyder; DI 20. 9. Heinrich Bründler.

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	DI 18.00 ¹
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	17.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts
St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00 ⁶		
Eichhof-Kapelle	15.30 ⁶		
Elisabethenheim	16.30 ⁵		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			erster MI im Monat 8.00 letzter FR im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum)	3. Stock, Liftreihe C)
Kloster Wesemlin	16.30 ^{1/6}	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 ² ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45, SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00 ⁵
Sentikirche ³	14.30 ⁴	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30 ⁶		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00 ⁶	FR 10.00 ⁶
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁵

¹ Im BZ Wesemlin; ² Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

³ Im tridentinischen Ritus; ⁴ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁵ Derzeit sind keine
externen Gottesdienstbesucher*innen zugelassen; ⁶ Maskenpflicht oder -empfehlung

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR, 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 18.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt., 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00

Zeichen der Zeit

Zirkusgottesdienst am Bettag



Option Z vom Zirkus Tortellini. Foto: zvg

Hereinspaziert! An Gross und Klein richtet sich der Zirkusgottesdienst, der am Bettag, dem 18. September, gefeiert wird. An eine längere Tradition anknüpfend wird der besondere Gottesdienst in diesem Jahr erstmals im Kirchensaal MaiHof gefeiert. Die Kinderchöre Mailino, Musigtraum, Kids@Hof und 4YoungVoices werden die Feier musikalisch mitgestalten. Als Gäste werden Option Z vom Zirkus Tortellini und die Clownine Chi Chi mitwirken. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei Claudia Nuber (St. Leodegar), Judith von Rotz (St. Karl), Wanda Ferrer (St. Josef) und Herbert Gut (St. Johannes). *SO, 18. September, 10.00, Kirchensaal MaiHof, www.kathluzern.ch*

Foodsave-Bankett Luzern



Gemüse rüsten für ein Festessen aus Lebensmittelüberschüssen. Foto: zvg

pd. Rund 2,8 Millionen Tonnen Lebensmittel werden in der Schweiz jährlich weggeworfen. Das Foodsave-Bankett Luzern möchte mit Hilfe freiwilliger Helfer*innen, Politiker*innen und Mitglieder beteiligter Organisationen darauf aufmerksam machen. Am 24. September wird zwischen 12 und 14 Uhr vor der Matthäuskirche gegen eine kleine Spende ein Mahl serviert. Dieses wird aus Lebensmitteln zubereitet, die im Abfall gelandet wären. Die Luzerner Jazzband Trio Noir sorgt für musikalische Unterhaltung. Für den Anlass werden noch Helfer*innen gesucht. *SA, 24. September, 12.00–14.00, vor der Matthäuskirche, Informationen: www.foodsave-bankette.ch*

Herausgepickt

2. Luzerner Chornacht

Am Samstag, 17. September findet die zweite Luzerner Chornacht an verschiedenen Standorten statt. Zwischen 17.00 und 23.15 werden 13 Chöre Konzerte geben. Die Konzerte finden an allen Orten zweimal statt. Der Singkreis MaiHof singt unter der Leitung von Lorenz Ganz das Triptychon nach den Texten von Fulbert Steffensky. Das Triptychon besteht aus den drei Teilen Menschwerdung, Vergewaltigung, Gemeinschaft. Das entstandene Werk, welches mit Solisten, Chor, Violine, Kontrabass, Gitarre, Klavier und Orgel besetzt ist, verdichtet, verdeutlicht und vertieft die Stimmungen, Gedanken und Bewegungen des Textes. Weitere Teilnehmer sind der Stifts-Chor und Cappella der Hofkirche, das Collegium Vocale zu Franziskanern, das Collegium Musicum, die Matthäuskantorei, die Luzerner Kantorei, der Kammerchor Luzern, der



Der Singkreis MaiHof während einer Probe. Foto: zvg

Konzertchor Klangwerk Luzern, molto cantabile, der Chor Luzern, der Händel-Chor, das Vokalensemble Luzern und der Chor des Luzerner Theaters. Der Abschluss findet um 22.50 auf dem Theaterplatz statt.

SA, 17. September, Singkreis MaiHof, Christkatholische Kirche, Museggstrasse 15, jeweils um 17.00 und 18.00; Weitere Informationen zu den Standorten und den teilnehmenden Chören: www.luzerner-chornacht.ch; Eintritt frei – Kollekte

Leben heisst lernen

Otto-Karrer-Vorlesung

Im Gedenken an den Luzerner Theologen, Ökumeniker und Seelsorger Otto Karrer (1888–1976) laden das Ökumenische Institut der Theologischen Fakultät und die Katholische Kirche Stadt Luzern jährlich namhafte Persönlichkeiten zu einer Vorlesung ein. Im Sinne der wegberreitenden Arbeit Otto Karrers werden relevante Fragen für die Ökumene sowie für eine weltoffene und gerechte Gesellschaft beleuchtet. Melinda Nadj Abonji ist eine mehrfach preisgekrönte ungarisch-schweizerische Schriftstellerin, Textperformerin und Musikerin. Sie arbeitet seit vielen Jahren an Themen wie Imagination und Verantwortung, Krisen und Konflikte, Sprache und Macht sowie gesellschaftlichem Zusammenhalt. Ihr Vortrag trägt den Titel «Was Krisen uns erzählen». Während der Corona-Krise unterstützte Melinda Nadj Abonji zahlreiche Aktionen, war Initiatorin des Aufrufs «Gegen die Gleichgültigkeit» und ist bis heute eine wichtige Stimme im gesellschaftlichen Diskurs. *Otto-Karrer-Vorlesung mit Melinda Nadj Abonji, «Was Krisen uns erzählen», MI, 28. September, 18.15, Jesuitenkirche, Anmeldung bis 20. September erforderlich; Informationen: www.unilu.ch/ottokarrer*

Dies und das

Zweifelhafte Erbschaften

Was vermachen wir unseren Nachkommen? Wir sind nicht nur, die wir sind. In unser Leben sind eingewoben die Stärken und die Schwächen unserer Väter und Mütter. So sind auch unsere Kinder und Enkelkinder die Erben unserer Gesichtszüge; Erben unseres Gelingens und unseres Misslingens. Fulbert Steffensky referiert dazu am 22. September von 19 bis 21 Uhr im Rhynauerhof, einem Zentrum für Frauen, das die Gemeinschaft und Solidarität unter Frauen fördert. *Zweifelhafte Erbschaften, DO, 22. September, 19.00–21.00, Rhynauerhof, Obergrundstrasse 97, Anmeldung: bis 16. September an info@rhynauerhof.ch oder 041 310 28 28*

Vorschau: Solilauf Luzern

Am 24. September findet bereits zum vierten Mal der Solilauf Luzern auf der Lidowiese statt. Mit dem Lauf soll ein Zeichen für mehr Solidarität mit geflüchteten Menschen gesetzt werden und Geld für Projekte und Organisationen, die sich für geflüchtete Menschen oder Menschen ohne geregelten Aufenthalt einsetzen, gesammelt werden. *SA, 24. September, Lidowiese, 13.00/14.00; www.solinetzluern.ch/solilauf*

Kurzhinweise

Lichtbilder – Musik – Poesie

Am 18. September um 17.00 werden Lichtbilder – Fotografien – von der Künstlerin Brigitta Maria Andermatt in der Kirche St. Johannes gezeigt. Im Zentrum steht das Licht, dessen Farben und Kräfte in faszinierender Weise erscheinen. Veronica Hvalic wird auf dem Piano mit aussergewöhnlichen Klangfarben-Farbklängen die Lichtbilder begleiten. Ausgewählte Texte von Khalil Gibran, gesprochen von Markus Sahli, regen zu einem vertieften Aufnehmen und Empfinden an. *SO, 18. September, 17.00 (Türöffnung um 16.30), Kirche St. Johannes, Kollekte*

Frauenpalaver

Im Rahmen der transkulturellen Veranstaltungen von und für Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern findet am 22. September im Sentitreff ein Abend zum Thema «Integrationsarbeit im Frauen- und Kinderbereich» statt. Nazari Tazik, Projektleiterin und Spielgruppenleiterin aus Kurdistan (Iran) wird von ihren Erfahrungen berichten. Im Anschluss daran wird ein Apéro offeriert. *DO, 22. September, 19.00–21.00, Sentitreff, Baselstrasse 21, inklusive Apéro, Information: Eylem Demirci, 076 547 11 75, eylem.demirci@kathluzern.ch*

Zitiert

Gott

Ursprung und Ziel allen Lebens,

segne dich,
deine Gedanken und dein Tun,
dass dir gelingen möge,
was du dir vorgenommen hast,

und behüte dich,
vor falschen Schritten,
dass du zur rechten Zeit
sagen und tun kannst,
was richtig für dich ist.

*Gott lasse sein Angesicht
leuchten über dir*
und erhelle dir Zeiten
innerer Unsicherheit,
damit du Klarheit gewinnst
über das, was du wirklich willst,

und sei dir gnädig,
indem sich auch deine Irrtümer
zum Guten hin verwandeln lassen.

Gott erhebe sein Angesicht auf dich
und begabe dich mit Mut und Phantasie,
allen Enttäuschungen zum Trotz
wieder Neues zu wagen,

und gebe dir den Frieden
in der Erfüllung deiner Träume
und deiner Zeit.

Christa Spilling-Nöker

(aus: Jeder Augenblick zählt. Segensworte)

Impressum

Amtliches Publikationsorgan; erscheint
vierzehntäglich

Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde
Luzern, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
Katholische Kirchgemeinde Reussbühl, Ober-
mättlistrasse 1, 6015 Luzern; Auflage: 20 000.
Redaktion des allgemeinen Teils:
Andrea Moresino.

Abbestellungen oder Umadressierungen richten
Sie bitte an Ihre Pfarrei. Adresse der
Redaktion: Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.

Redaktionsschluss Nr. 18/2022: 19. September

Blickfang



Plakat zum Betttag am 18. September (Ausschnitt). Grafik: Claudius Bisig

Frieden ist ...

... wann denn? ... wo denn? ... wie denn? In Jesu Abschiedsrede im Johannes Evangelium heisst es «Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch». Am 18. September wird der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag gefeiert. Die drei Luzerner Landeskirchen und der Kanton Luzern stellen ihre gemeinsame Aktion unter das Motto «Frieden ist...» Frieden als einer der wichtigsten Werte, nicht nur der Religionen, ist das Fundament guten und gelingenden Zusammenlebens. Auch in diesem Jahr wird der Betttagsaufruf von der Islamischen Gemeinde Luzern mitunterzeichnet. Mit der Grussformel «Assalamu alaykum – Friede sei mit euch» wünschen sich Muslime den Frieden. Friede ist... was wir wünschen. Friede sei mit euch, mit uns, mit allen Menschen.

Ökumenische Betttags-Gottesdienste am 18. September:

10.00 Kapellplatz (bei Schlechtwetter: Hofkirche)

10.00 Lukaskirche

10.00 Kirche Weinbergli

10.00 Kirche St. Philipp Neri in Reussbühl

Zirkusgottesdienst: 10.00 Kirchensaal MaiHof

Tipps

Fernsehen

Die Päpstin

Die Legende wird seit dem Mittelalter gerne erzählt. Eine Frau namens Johannes Angelicus sei im 9. Jahrhundert in das höchste kirchliche Amt gewählt worden. Drei Jahre lang soll sie das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche gewesen sein: Päpstin Johanna. Nach ihrem gewaltsamen Tod sollen die männlichen Nachfolger die Existenz Johannas verschwiegen haben. Eine Legende, die sich bis heute hält. Eine Spurensuche im Vatikan und in der Schweiz.

Sonntag, 11. September, 10.00, SRF 1

Radio

Josua Boesch

Der Theologe und Goldschmied Josua Boesch (1922–2012) wirkt 30 Jahre lang als reformierter Pfarrer. Dann verlässt er Familie und Beruf. In einem italienischen Eremitenklöster führt er ein kontemplatives Leben und schafft ein ikonografisches Werk. Verena Frei-Boesch, die Tochter von Josua Boesch, und die Theologen Simon Peng-Keller und Reto Müller erinnern an Leben und Werk von Josua Boesch.

Sonntag, 18. September, 8.30, SRF 2

Buch

Die wichtigsten Worte Jesu

Die Verkündigung Jesu stand seit jeher im Mittelpunkt des Interesses des Neutestamentlers Gerhard Lohfink. Sein neuestes Buch enthält die wichtigsten «Sprüche» beziehungsweise «Logien» Jesu, jene Aussagen des Nazareners, die die Forschung aufgrund zahlreicher Indizien für authentisch hält. Auf der Basis der Forschungsarbeit der Bibelwissenschaft möchte er vor allem die Wucht und die Schönheit, aber auch den Ernst von rund 70 zentralen Herrenworten vor Augen stellen.

Gerhard Lohfink, Die wichtigsten Worte Jesu, Verlag Herder 2022, 424 Seiten, 43.90 Franken

Schlusspunkt

Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens.

Dalai Lama